

1641 Juni 30. - Juli 18.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-
AT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE JAHRRECHNUNG [VOM 30. JUNI BIS
23. JULI] 1641 IN BADEN¹

EA V 2, 1206 (Nr. 953)

"Angefangen uff Sonntag noch Petri und Paulj was der Leste tag Junij
[1. Juli 1641:]

[1.] 13 ohr: ... die session Angehebt: salutation Verrichtet, Undt
von Zürich [vertreten durch Salomon **Hirzel** und Hans Rudolf **Rahn**]
und Schaffhusen [vertreten durch Johann **Im Thurn** und Georg **Ott**]
Anzug und bericht beschächen: Von der Unsicherheit der Strassen²
Jn der Nachpurschafft Jm Clettgeuw [=Landgrafschaft Klettgau] und
was gestalten des Graffen von **Fürstenberg** Doctor undt Cantzler
[Laurenz **Vischer**]³, daselbstumb gefangen by Coblantz [=Koblenz]
aber durchgeföhrt und gen Lauffenburg bracht daselbst uffgehalten
worden: Der Statt Schaffhusen Jre Statt Senften so sy Jmme glent,
(wyl er khranckh war,) wider gschickht ...

Jst erkhent Zuo erwarten Wass die schryben Von [Bürgermeistern und
Räten von] Zurich und Schaffhusen [an die franz. Generalität in
Breisach?] abgangen, würrhen; werdendt alss dan wohe, vonnöten,
mit schryben: wytters, geholffen Werden mögen

[2.] uff diss hin sindt bede Landtvögt ... [nämlich jener der Graf-
schaft Baden] haupt. [Sebastian] **Müller** Undt [jener] Jnn Fryen
Embtern. [der] Landtschr[eiber von Nidwalden, Johann Melchior]
Leüw von Underwalden, praesentiert, beeydiget, und confirmiert
Worden⁴ ...

2.º [Juli 1641:] Unser Fr. heimsuochung tag Jst nichts fürgenommen
worden.

[3.] Cath. Orth. am ersten tag einanderen erforschet ob man Voll-
khommen befelch, und glychförmigen habe, burgundischen Neutralitet
wegen [- die eidg. Orte wollten ihre Truppen heimmahnen, wenn
Frankreich die Neutralität der Freigrafschaft Burgund nicht wieder
respektiere -]⁵. Da alle dz Ja vermeldet ussgenommen Solothorn
[vertreten durch Johann **Schwaller**] und Moritz **Wagner**]: habend nit
völligen befelch [=Instruktion]

[4.] Jndenkhdess Schrybens Von [Bürgermeister und Rat von] Zürich
undt [Landammann und Landrat von] Glaruss [letzteres vertreten
durch Johann Heinrich **Elmer** und Kaspar **Küchli**] Abgangen 18 May

[1641] an Cath. ohrt wegen dess Nüwen khilchenbuws [der Neugläubigen in Frauenfeld]⁶

3.º [Juli 1641] Mitwuchen.

[5.] 13 ohrt[:]

ward der keysserische [**Ferdinands III.**] Abgesante h.^r [Anselm] Graf [richtig: Baron] Von Felss [=Fels]. Sambt mithafften H Waldtvogt [von Hauenstein, Marx Jakob] Von Schönauw [=Schönau], Uss der session mit einem von Jedem ohrt: Abgesandten: uss der herberg [in Baden] abgeholet: verhört: und wider heimbegleitet worden. Wass er gredt ist von worth Ze worth Jn wyttleüffigem fürtrag schriftlich Jn die abscheidt Jnverlybt [- insbesondere wurde verlangt, Frankreich keine Truppenwerbungen zu gestatten, damit diese nicht gegen den Kaiser und das Römische Reich eingesetzt und somit keine Transgressionen begangen werden könnten -]⁷

[6.] Ein [an die XIII Orte gerichtetes] Schryben von Praelaten und der Edlen Stendt Jn der Nachpurschafft [nämlich der Äbte von St. Blasien, Franz I. **Chullot**; von Tennenbach, Bernhard **Stolz**; von Schuttern, Vinzenz **Haug**; des Komturs von Beuggen, Heinrich **Schenk von Castel**; sowie der Vertreter der vorderösterreichischen Landstände, Humprecht von **Wessenberg**, Arbogast von **Andlau** und Johann Rudolf von **Reinach**]⁸ umb Jnhaltung der arresten und Zu vast gächen Jnzugen der schulden [durch Personen aus den eidg. Orten] &: abgeläsen worden darüber bscheidt ertheilt dz man Zwahr: den frömbden diss fahls khein gehör geben, und die heimschen ... So vil auch möglich Jederwylen Zur geduldt Vermahnen welle ...

[7.] Cath: Ohrt:

Dess H Bischoffen [von Basel, Johann Heinrich von **Ostein**] Schryben [an die VII verbündeten kath. Orte]⁹, undt bericht Abgeläsen, wye es biss dato mit syner Jnsazung beschaffen [gemeint ist die Besetzung von bischöflichem Gebiet durch Frankreich]¹⁰: und was für schryben Er: undt [der franz.] H Ambass: [Jacques Le Fèvre de] **Caumartin** gewechslet¹¹ darüber Jmme einmal fr.: trostlich Zuoze-schryben befolchen, dz man synen Jm besten Jngedenkh syn werde: Jm übrigen dise resolu[tion], eben biss Zuo dem algemeinen ... Entschluss, Jngestellt: Darunder Anzug beschächen, wz wir nunmehr thun sölten und unser sterkhe erzeigen ...

[8.] Jtem der [Kriegs]stüren [=Kontributionen, welche die Abtei Muri hätte entrichten sollen]¹² halb, was für Jntrag uns von H. Legaten [Nuntius Girolamo **Farnese** diesbezüglich] widerfahren thuye. Anrengung beschächen Nothwendig sye Jro H.^t [Papst **Urban VIII.**] solche beschwerden so wir hiesits Und enertgebirgs [d.h. in den ennetbir-

gischen Vogteien] habendt schrift: oder mündtlich Zuo repraesentieren"¹³

Donnerstag [4. Juli 1641:]

"[9.] Cath. Ohrt.

... Anzug uff ein schryben vom H Von S.^t gallen [Abt Pius **Reher**]: beschächen, wegen Wengi [- es ging um den 1642 rechtskräftig werdenden Verkauf der Herrschaft Wängi durch den derzeitigen Gerichtsherrn Johann Friedrich **Landschad von Steinach** an die Abtei St. Gallen -]¹⁴. Undt guot funden. das er selbs an die 7 [im Thurgau reg.] ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -] umb ansetzung eines tags [- dieses Geschäft sollte dann erneut an der Tagsatzung der XIII Orte vom 18. August bis 12. September 1641 in Baden erörtert werden -]¹⁵ schryben Sölle Sonst während die [V] Cathol. [im Thurgau mitreg. Orte] der meynung: Jme Jm billichen begären Zewilfaren ...

[10.] Widerumb Anzug beschächen wegen der [Kriegs-]Stür [der Abtei Muri]^{15a} und was mit H Legaten Zuordnen sye doch der rathschlag nit Vollendet ...

[11.] Solothorn bracht für wye Vorm Jar [richtig: vor zwei Jahren] der [Tagsatzungs]sante Von Bern Zuo Louwis [=Lugano an der Jahrrechnung vom 24. Juni 1639 daselbst¹⁶, Gabriel von **Wattenwyl**], ein enderung und exception gemacht Jn dem Eydt, der gesanten.¹⁷

[12.] ... Jtem dass sy [Solothurn gemeint] und Fryburg [vertreten durch Peter **Heinricher** und Franz Peter **König von Mohr**], auch Bern [vertreten durch Franz Ludwig von **Erlach** und Hans Rudolf **Willading**] Jre [Orts-]Stimmen wider Zur handt gebracht [an der Jahrrechnung nach dem 24. Juni 1641?] von Luggaruss [=Locarno]¹⁸

[13.] 13 ohrt. Die H. Gesandten ... [der Freigrafschaft] Burgund [die Agenten Jacques Nicolas de La Baume] Conte de **S.^t Amour**, und Con.er [Claude de] Bereur [=**Béreur**] verhört worden¹⁹ mit 6 h: abgeholet und wider begleitet ...

[14.] Jnterim [vor den Schirmorten der Kommende Tobel] Anzug beschächen wegen dess Landtgrichts Jm Turgeüw [=Thurgau]: so dem H. Comenthur Zuo Tobel [Johann Konrad von **Rosenbach**] in Khondtschafftys wyss syner Verwalterin²⁰ wegen nit Verhören Wellendt²¹ ...

[15.] Basel [vertreten durch Johann Rudolf **Wettstein** und Bernhard **Brand**] bringt. für was den Kaufflüthen Zuo Philip[p]sburg vom Ob[erst] **Bamberg** widerfahren²² doch der Eydtgnossischen Jre wahren wider Zuogelassen: Strassburger aber wellendt Jnen kheine schifflüth überlassen [und verhinderten dergestalt den Weitertransport der Waren auf dem Rhein]:²³ begärend ein schryben [der XIII Orte]

dahin [d.h. an Bürgermeister und Rat von Strassburg]: Würdt bewilliget.²⁴

[16.] [Die] 7 [in den Freien Ämtern reg.] ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -:]

[Dem] Landtschrybern [von Locarno, Johann Melchior] **Lussi** würdt uff anbringen: synes Vettern [Johann Walter **Lussi?**, des Tagsatzungsgesandten von Nidwalden]²⁵ Zwahr ein uffschlag [in Sarmenstorf, wo Johann Melchior Lussi als Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon gewisse Rechte beanspruchte] vergünstiget²⁶ aber der Landtvogt Jn F[reien] Embtern [Michael **Schreiber**] sölle verhört und dan ettwan durch ettliche H. [nämlich durch Diethelm **Schorno**, den Tagsatzungsgesandten von Schwyz, und Beat II. Zurlauben, den Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug]²⁷ der augenschyn Jngenommen Werden

[17.]^{27a} Cath. ohrt: Der Gottshüssern [Kriegs-]Stüren [in den Freien Ämtern wegen]^{27b} möge: H. Landt[ammann und Tagsatzungsgesandter von Uri, Johann Jakob] **Tanner**] für sich selbs unvergryffenlich [dem] h legaten [Nuntius Farnese] Zesinn leggen wz die alten brüch syendt ...

[18.] [Das] Bischoffzellisch wesen [- umstrittene Pfründenbesetzung im Stift Bischofszell -]²⁸ angezogen von [dem neugewählten] Landtvogt [der Grafschaft Baden, Sebastian] Müller [- dieser war auch Landrat von Obwalden, das neben Stadt und Amt Zug eine Chorherrenpfründe in Bischofszell beanspruchte -]²⁹ bericht geben wye es hergangen

5.º [Juli 1641] Frytags:

[19.] [Der Ambassador von Mailand/Spanien] Graff Carle [Emanuele **Casati**] Verhört worden syn proposition Zylet uff heimmahnung: dess [eidg.] volkhs Jn Frankhrych [- Verhinderung von Transgressionen -] undt restabilierung der Neutralitet Jn [der Freigrafschaft] Burgund [von seiten Frankreichs]³⁰ ...

[20.] Daruff berathschlaget Zum H Caumartin Französ: Ambassadorsen. Von Jedem ohrt ein gesanten Zeschikhen nach mitag umb 4 Uhren den bscheidt Zuo erfahren³¹: der wass dergestalt Jn der substantz dass er einmal khein befelch habe: Jedoch möchte Jm ettwass hinacht, Jn 15 tagen: Jn Monats frist Jnlangen: khönne einmal nichts anders sagen dan dz eben Jr M.^t [**Ludwig XIII.**] alles wz von unss noch an sy bracht werde, für angenemm halte und unss Zuo ehren und gfallen thun werde wass aber kheimem anderen Potentaten Gott gäb wär er sye, nit Zuo gfallen than er achte aber dz unser Pot bscheidt bringen Werde: habe Zwahr Unsern brieff [an den König bezüglich

der Wiederherstellung der Neutralität in der Freigrafschaft Burgund]³² von Letster Tagsagung [der XIII Orte vom 3. bis 9. März 1641 in Baden]³³ (Nach dem er Zuvor wider Zuorukh gschikht gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich [dem Vorort der eidg. Orte] umb copy dess Jnhalts wyl er denselben nit gwüss) flyssig nacher hooff Übersandt ... wyl aber ettwas Zyts darnach glych ein anders schriben wider An Jr Mt abgeschikht worden durch unsern Poten dessen Jnhalt er nit wüssen mögen. und aber alssbaldt er es erfahren glych in puncto nacher hoff zuwüssen gemacht: Erachte er dass Jn erwartung desselben man by hooff desto minder geylt uff dz erste Andtwort Zuogeben. sye also der entschluss differiert worden Zuvorderst aber erzellt er wider von den: Ursachen, Und Anlässen der Burgunder. Jtem Jres abschlags: vor dole [- der franz. Ambassador behauptete, die Freigrafschaft Burgund hätte es zugelassen, dass ein Bote der eidg. Orte daselbst erschossen worden sei -]³⁴: Und man von Frankhrych nacher unsere gsandte Lüth mit armen empfangen ...

Jetzt Nüwlich Jrer [der Freigrafschaft] brunsten und beschedigungen die täglich gägen Frankhrych fürgenommen Werdend³⁵, und Allershand thrüwungen: Sidthar 10 Monaten sye Jnen von Frankhrych khein leydt widerfahren, dargegen: Jnen ettliche Jn 40 dorff verbrennt worden Altkhirsch [=Altkirch] sye Jungst Jn brandt gestekht Jn Sa habe khein befelch achte aber Jn wenig tagen unser Pott anlangen werde ... Pete desswegen man sölle ... [doucement?] procedieren ...

Neutralitet auch Verläsen.

6.º [Juli 1641] Samstags

[21.] relation gethan wass mit [dem franz.] H: Ambass: gredt: er geandtwortet darüber beratschlaget noch ein mahl Jn Jnne Zesezen ... mit 6 ussgeschossnen³⁶ umb stillstand der fyntätligkheit [zwischen der Freigrafschaft und Frankreich] anzehalten darby die empfindligkheit so unsere H und Ob: [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] habend: Zuo Verstahn geben. Und dass man genötiget ein entliche resolu[ti]on Zefassen: So unserm Vatterland reputierlich, und Nuzlich syn Werde ... dass ettliche ohrt sich desswegen vernerer befelchs erholen Werdendt ...

biss umb 12 Uhren Vilfältige schöne discursus gehalten werden. Zürich, und Bern abermals auch Basel gedütet. nit volkhommenlich instruiert syend wyl man die specialitet nit gwüsst ...

Jtem Burgermeister [Hirzel, von Zürich] sich erzürnt dz die burgunder ein Pundtnuss gmacht die nit recht ... Zlest sagt er dass

Ja ein Artikkel darinnen der Nüt grechts, L[andammann] Schorno [von Schwyz] widerredts starkh: der ander sagt [der span. Ambassa- dor] Don Diego [de **Saavedra Fajardo**] habe Jnen schon ein revers geben dz sy Es Jrersits nit für bekant Anemmendt ... Redt aber nit was für ein worth es sye ...

by disem Anzug meldendt beede H. [Tagsatzungsgesandte] von Lucern [Jost **Bircher** und Heinrich **Fleckenstein**] dass es Ja Jnen selbs nit gefallen: ... Auch andere mehr: wurdt auch angedütet dass Jetz dass Rechte mitel solchen Articul Jn [mail./]Spann: Pündtnuss durchzethun:

Fryburg: Lucern, und[erwalden: vertreten durch Sebastian **Wirz** und Heinrich **Bucher**, von Obwalden, sowie Johann Walter Lussi, von Nid- walden], Ury [vertreten neben Tanner durch Niklaus **Wipfli**], dz Versprechen wellen ...

Jst auch bedenklich by ettlichen mit einer resolution fürzefahren ehe der Pott Komme der uff der strass sye:

Darnebendt Jnbracht wye hoch wir von Allen Stenden dissmalen re- spectiert aber Von Frankh[reich] despectiert: syendt:

Sontags [7. Juli 1641:]

[22.] Umb 9 Uhren ist widerumb Von 13 [Orten] den Anderen herren dem [franz.] H ambass: wyttleuffig Alles Zesinn gelegt worden umb ver- helffung dass die wehr Und Waaffen Jngestellt wurdendt gepetten worden: hat geandtwortet dz Niemandt von Frankhrych nacher dz Bur- gund angriffen werde: sye khein volkh nirgendts daselbst Umbhero ... Aber woll die Burgunder nit Nachlassendt sy [d.h. Frankreich] Zuo beschedigen. Habendt Jn die 40 dörffer Verbrendt ... Nur Jn 3 Monaten begäre hiemit Vorderst Zuwüssen Ob von Königs in hispanien [**Philipp IV.**] wegen Jemand Verhanden ... der die Creditiva eines Ambassadors habe undt plenipotentz [- nach Ansicht Caumartins war Saavedra de Fajardo nicht im Besitz eines Vollmachtschreibens des span. Königs -]³⁷

[8. Juli 1641:]

[23.] Würdt Montags referiert undt ... guotfunden: dass Jren acht zu h. Don Diego gangend Zue befragen Ob und was er für befelch [=Instruktionen habe]?

Der sich erklärt wan sich der Franzosisch Ambass: ercläre dan Jrersits man Jn der Neutralitet tractieren welle Lassen. So welle er alssdan syne requisita Capita Und Stukh volkhommen gwalts den H gesanden erscheinen

Jn der sachen, sowoll auch der suspension d'armes [zwischen Frank- reich und der Freigrafschaft Burgund bzw. Spanien] Zutractieren

Würdt der session referiert undt gehet man strax wider 3ten mahls
 Zu H Caumartin: der Andtwortet dass er Ja begäre die qualitet des
 Don Diego Zuo Vernemmen. Undt syne Credentialia Zu hören, ehe er
 sich ercläre ... Synes befelchs: Jtem erfahren ob dess Königs Jn
 hispania Andtwort uff unser [der XIII Orte] schryben³⁸ Verhanden
 ... Oder nit

Zinstags [9. Juli 1641:]

[24.] Daruff man den Don Diego durch 2 herren wider befragen lassen
 Anzeigt dz er Ja von König Jn Hispania den befelch und Vom Kaiser
 die ratification habe ... aber die uffzeleggen, so baldt der Fran-
 zösisch Ambassador sich so wyt erclärt, dz er auch befelcht [=in-
 struiert] sye, Zuo tractieren aber darvor nit: sye einmal plenipo-
 tentarius ...

Diss liess man widerumb Anzeigen: durch 8 herren ... dem [franz.]
 Ambassadors dass mans auch gmeinlich für bekhant Anemme. Jn hie-
 mit ersuochende sich auch synes befelchs Zuo erkhlären. widrigen
 fahls müesste man Zuo einer resolu[tion] schryten, die den einen
 Old anderen theil missfellig syn möchte, welches unss leydt wäre
 ... Alless mit mehrerem durch H. Statthalter Raan [von Zü-
 rich]

repliziert wider: Ess Nemme Jn wunder wass dass fur ein worth?
 plenipotentarius Kenne es nit. Wüsse nit ob es Franzö[si]sch Jta-
 lienisch. Tütsch: Spannisch ... müeste woll ettwas desseings dar-
 under syn, dz er sich nit [als] ein Ambass: qualificieren welle:
 welches doch der höchste grad sye. Nun khönne Und werde er sich
 kheins wegs erclären ehe, Und Zuvor der Don Diego Syne Credentia-
 lia uffgwysen; dan es gange umb die reputation ... et honneur de
 Son Roy unss Pitend man solle Jmm nit Zuomuoten dass er synes khö-
 nigs reputation engagieren Solle: der habe schon Lengst angefangen
 der Eidtgnossen Jnschlachung respectieren: mit uffhebung der bele-
 gerungen: und sidthero mit enthaltung syner waaffen und fyndthat-
 ligkeiten Jn 10 Monat Lang Da aber die burgunder Jeder Zyt Jn 40
 dörffer verbrenndt habendt ... Nun wyl Jezunder die burgunder. Und
 Spanniger der neutralitet begerend sye an Jnen Zuoreden: Wan Nun
 der Don Diego der noch khein proposition gethan, nichts sage: Wer-
 de syn befelch und gwalt unss Uffwysen so welle er alssdan thun
 wass Jmmer muglich Zuo unserm Vernüegen: nous mettrons le tout
 pour tout: ettliche mahl repetiert Je ferey tout ce qui e[st] de
 mon pouvoir Po^r. Vous satisfaire. Zuo unser der Cath. Ohrt gefal-
 len und sollicitation habe doch der Khonig den H Bischoffen Von
 Basel wider restituiert; nous aurons aussy la neutralite mais
 qu'on procede suyvant le style de nos ancestres: avec priere, &

toutes Sortes de biensceances: Jtem Sye Jmme Zwahr sidthero er unss anzeigt khein befelch Zehaben, vom hooff Potschafft khommen: mais Je Vous prie de me dispenser, de vous le dire ce qui e[st] de mon pouvoir, Jusq[u]'a ce que de la part du Roy d'Espagne, celui qui e[st] icy fasse Voir ses credentiales & son pouvoir. Car Je ne le crois pas, ny le puis prendre pour tell, comme il se dict: habe er ... befelch khönne er denselben woll Zeigen: aber er habe zimliches fundament Zu glauben: dz er vom Khönig Jn hispania Nichts uffzulegen: Jtem discursum gfuehrt. wye es by kheyss: und Königh. höoffen. ein beschaffenheit mit derglychen sachen undt qualiteten ... Jn S.^a beruowet uff demme entlichen: dass der Don Diego Syn pouvoir uffwysen und sich qualificieren Sölle: er sye hie alls Ambass: der ander aber noch nit ... O: Vanitas, Vanitatum ...

Mitwuchen [den 10. Juli 1641].

[25.] relation dess obigen beschächen vil schöne discursus gehalten. entlich berathschlaget den Keyss: Abgesanten [Fels und Schönau] parte Zugeben wass biss dato [bezüglich Frankreichs, des Bistums Basel, der Freigrafschaft Burgund und Spaniens] Verhandlet³⁹: und wye sich die sach stosse an der qualitet des Don Diego: die er nit uffwysen wolle. biss sich der Ambassador Französisch ercläre, dz er befelch habe Jn der Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] Zuhandlen: diss aber derselbig auch nit thun welle dem Obersten König [von Mohr, Tagsatzungsgesandter von Freiburg] anbefolchen. für sich selbs. zu sächen, ob Don Diego noch ettlichen anderen herren syne credentz und brieff auch Welte sächen Lassen und dritens dz man nochmals den H Französ. Ambassadors besuechen Sölle. und Jn Jnen sezen. ob er doch befelch habe oder Nit.

Nebendt dem bericht dz man Vergwüst sye, dz Don Diego Verfasst. mit nothwendigen schrifften, die er aber nit ufflegen Werde, biss er sich erclärt ob er befelch oder Nit?

11t: [Juli 1641] Donstags.

[26.] Wider nach beschächner relation dessen so mit H. Keyss: Abgesandten geredt⁴⁰ ist dahin geschlossen worden, dz man Zum Letsten mahl mit dem H: Caumartin Reden und Jn dessen was ettliche Herren Vom Don Diego gesächen berichten ... Nochmals Jnstendig Anhalten: dz er syn worth auch von sich gebe

[27.] Sarganser, Turgeüwer Rechnung [d.h. die Landvogteirechnungen der Grafschaft Sargans⁴¹ bzw. des Thurgaus⁴²] Jngenommen:

12. [Juli 1641] Frytags

[28.] Widerumb nach relation wass H Caumartin repliciert und sonderlich dz er begärt Zuowüssen wär die H syendt So das gesachen was

Don Diego habe ... Welches Aber nit Anzeigt worden. So hat man furs erste Einheilig. befunden dz wytters einmal mit beeden H Ambassadors disers strits wegen Zuoreden unötig: bynebednts Von Allerhandt mitlen gredt worden: pro & Contra guoter Eydtg: Meynung: Vom heimmahnen [der eidg. Truppen aus Frankreich], Von gesambter thätlichen Rettung [der Freigrafschaft Burgund durch die eidg. Orte]: Von den inconvenientzen So daruss Zuoersorgen. Von der Neutralitet Von dilation uff 3: oder 4 wuchen? Von suspension der waffen. Von expedition der brieffen, an [den Maréchal de camp, Nicolas V de Neufville, Marquis de] **Villeroy**⁴³ oder Currieren gen [den franz.] hooff. Jtem die Plätz [in der Freigrafschaft Burgund?] Jn unsere Versicherungen Nemmen. Von Erwartung dess Potten ... und Zur conclusion bis morndess Jnngestellt werden: Jtem Zuzug der Catholischen ohrten.

[29.] [Des] Landtammans Jm Thurgeuw huldigung: dz ist dess Jungen ... Statthalters⁴⁴ ...

[30.] [Am] Nachmitag [der] Fr[eien] Embtern: [Landvogtei-]Rechnung⁴⁵ ... sambt ettlichen Verzeichneten Puncten ... Verhört worden

...

die uff anderen tag bestimbt sindt ...

13[. Juli 1641] Sambstags

[31.] Wider an ein Ast gsagt Jn demme man Zerath worden dem [franz.] Ambassadors anzuzeigen: dass wyl man Uss synen Unterschidenlichen Verrostungen Verstanden dass den burgundern dissmals khein schaden Zuogefüegt werden Sölle man hiemit von Jm Zewüssen begärt ob er ein versicherung geben Könnte so wurde man ettwan ein termin setzen, dess Königs Andtwort Zueerwarten ... Uff dyss er gsagt puis-que Vous me presses Je Vous diray que Non Je ne puis donner assurance po.^r suspension d'armes par deux raisons l'une e[st] que Celuy [Saavedra gemeint] qui parle ne donne ses creances. & l'autre [d.h. wohl ein mit einem Beglaubigungsschreiben versehener span. Ambassador] ist ussbliben ...

[14. Juli 1641:]

[32.] Cath: Ohrt morndess Sontags relation ghört. meynung wo ho man sich mit einanderen khönne vereinbaren, woll undt quot. wo ho nit müssend die Cathol. Ohrt woll absonderlich fahren

[33.] Jndenk: id quod filio dixit: etsiamsi Don Diego litteras demonstraret se imprimis titulum Jmperialem disputatur ...

[34.] Sontags: Volebant aliqui scire Jnstructiones sed remissionem[?]⁴⁶

Montags 15ten: [Juli 1641:]

[35.] Jst einhelig beschlossen Wass dem Französischen Ambassadors Zesagen Jn 3 facher umbfrag: Allerley geredt. Entlich durch Bürgermeister [Hirzel, von Zürich] dissolviert worden: und entscheiden Luth abscheidts: votum meum omnibus subsequenter: seu sententiae meae condescendente toto Conventu ...⁴⁷

Zinstags [16. Juli 1641:]

[36.] wz uffgesezt worden dem Franzosischen Ambassadors Anzuzeigen Verlassen: Und die Andtwort den [obgenannten] Keys: H abgesanten formieren auch Burgundern [d.h. den besagten Agenten der Freigrafenschaft] ...

Mitwuchen [17. Juli 1641:]

[37.] mit 13 H den Keyserischen Nachgents mit 8: und mit: 8: by Franzosischen: und [mail./]Spanischen Ambass: Graf Carle [Emanuele Casati] Verrichtet

Der Französ: Zur andtwort: wyttleüffig geben: die ursachen Und Anlaass von Burgundern: die bränd der dörffern und stäthen hostiliteten: Jn 3 Monaten: beschächen sidther dz sy der Neutralitet begären: also dz man sy vilmehr Zuo pressieren habe: Alss Jnne: und dunkh Jn dz man eben dem Spanniger Zuo guotem und nit den Franzosen disen Monat platzgeben: p^r faire leurs affaires:

& qu'il n'a pas dict qu'il n'avoit point de pouvoir: mais bien cela qu'il ...[?] de dire ce qui en estoit ...[?]^{47a}. Von des Kriegs Jn Spannia wegen Jemand Rede, und syne gläubliche Volmacht Zeigen: die die Jehnigen so sich dafür ussgebend gantz nit habendt. sy endt desguisements stande Jnen Auch nit woll ahn: und also sage er nachmahlen wan die Spaniger Jrersits, wyl sy demandeurs syendt, geredt hätend, dass man uff unsern Poten Zu warten khein Zil anstellen müssen: dass die hiesige abgesante changent tantost des noms, tantost de pouvoirs ...

[38.] [Franz.] Schuolerpensionen [=Stipendiengelder an eidg. Studenten]⁴⁸ neme Jn [Caumartin] wunder ob es Particular clag oder general dan allen denen die es Jm gheuschen habe ers strax Zalt

[39.] [Der eidg.] hauptlüthen [in franz. Diensten - einer davon war auch Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben -] theylung stehe by den Obersten luth der Pundtnuss wan selbige sich clagtendt by dem König khönte remediert werden: neme Jn [Caumartin] auch wunder transgression werde der khönig nichts anmuoten den Wass rechtmesig und verandtwortlich. Welle aber Jr Mt desswegen Zuoschryben,

Pencion: die ohrt so noch nit Empfangen welle ers hie geben auch andere schuldige Zallungen. Je nach dem Verdienst dess einen und

Andern noch mugligkeit Auch entrichten.

[Der] Zöhlen uffläg [in Frankreich] wüsse er kheine dan sols po^r livre sye noch ungewüss. wye aber der Spaniger Uns [in Mailand/ Spanien] tractiere sye bekant: doch werde Frankhrych unss Allwylen fründtlich halten.

[40.] Basel bischoff: betreffende que ces plainctes [gegenüber Frankreich]⁴⁹ sont aussy injustes que les autres neantmoings Alle guote befürderung anerpotten.

[41.] Morndess donstags [den 18. Juli 1641] die relation nit beschäcken: aber woll der Keyserischen replique Verhört: ettliche wellen dz man den geheimen Rathschlag öffnen sollen Andere aber Nein, Plib darby. Und by Vorigem entschluss Allein".

Es folgen auf Blatt 310f. noch einige weitere Notizen Zurlaubens über diese Jahrrechnung, bei welchen allerdings nicht verzeichnet ist, an welchem Tag die einzelnen Traktanden behandelt wurden:

"[42.] Uffn Abendt don Diego⁵⁰ dem H. Schulthess [Jost] Birchern [Tagsatzungsgesandter von Luzern] syne brieff beschlossen überandtworten[!] darüber von ettlichen guotfunden.

Sur le rapport de M.^r Wagner [von Solothurn] de ceque son Ex.^{ce} avoit dict, de renvoyer a Zurich une lettre

[43.] H Legaten [Farnese] bscheidt mit der [Kriegs-]Stür: [der Gotteshäuser in den Freien Ämtern]⁵¹ und [der Pfründenbesetzung am Stift] Bischoffzell⁵² ward guot.

Dem Landtschryber Jm Turgeüw [Franz **Reding**, wurde von den im Thurgau mitreg. V kath. Orten] befolchen [in Zusammenhang mit dem Streit wegen der Pfründenbesetzung im Stift Bischofszell] die execution der sequestren der früchten Zehanden [d.h. in Arrest] Zennemen. Jn begleitung des H Legaten .offner. patenten!

N.^a Zwahr by diser patenten mechte mitler wyl ein consequentz Zogen Werden. Alss häte H Legatt dem Landtschr. was Zuobefelchen.

...

[44.] Der [Kriegs-]Stüren⁵³ halb [der Abtei] Zuo Murj. gab er [der Nuntius] erstlichen guoten bscheidt sye nur umb ein explication Zuothun: dass die poenal Straff nit gagen geistlichen gemeint ... Da mans Jm mundtlich anzeigt, begärte ers in schrift: damals Jn schrift gab - Jtalienisch begerte ers, besiglet: da mans aber accordiert, begärt ers erst wider Jn Tütsch. hat man Jm ein tütsche copy darzuo verwilliget. Das sind fürwahr sachen. die spitzig. Dan der auditor [Giovanni Battista **Bozetta**] Nur gfragt. Ob es aber ein Actus syn werde und Jn die Abscheid Kommen thuye ...

[45.] Unsere [der kath. Orte] petition wegen Jnstellung syner [des Nuntius] procedur gägen Schwyz [- es ging um den Streit zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz wegen der von letzterem im Flecken Einsiedeln erhobenen Kriegssteuer -]⁵⁴, und bericht unsers [der VIII kath. Orte - IX ausg. SZ] vorhabens der gsanty [nach Schwyz]^{54a}: begärte er auch Jn schrifft darmit ers Jrer heiligkheit [Papst Urban VIII.] khönte Wüssent machen.

[46.] [Des alt] Landtvogt [der Freien Ämter, Peter] **Fur[r]ers** [- dieser amtete von 1637 bis 1639 -] Rechnung 424 gl [Kriegs-]Co- sten⁵⁵ Abzogen an den 770 gl. Plibt eben. 280 gl. den [reg.] ohr- ten [zu denen auch Stadt und Amt Zug gehörte] Jtem an [das Oberamt] Königsfelden: 85 gl.

[47.] Konigs Jn Hispannien schriben [- möglicherweise das Beglaubig- ungsschreiben für Saavedra Fajardo gemeint -]⁵⁶

[48.] [Kilian] **Kesselrings** Pit [ihm die Rückkehr in den Thurgau zu ermöglichen und die ihm in Zusammenhang mit dem Kesselringhandel vom Jahre 1633 erwachsenen Schulden zu erlassen]⁵⁷

[49.] Abscheidt der kheüffen Jn Todtne händ [in den Gemeinen Herr- schaften] wider bestettigen: aber wan es Lächen der gottshüseren oder vorhin Jr gewessne güeter belangen solle Alzyt an der dispo- sition der Oberkheiten [den daselbst reg. Orten] stehen: Jm übrigen fahl und früschen Stukhen aber gantz nit Zuogelassen sondern die praetendenten Abgewisen ... Werden

[50.] Rhingl. enderung thon.⁵⁸

[51.] nit abgeläsen, propositiones: ob nit anstendig dem Don Diego proponieren sölllen.⁵⁹

vorhin was alzyt die meynung der Catholische ohrt

Jch [Zurlauben] mynestheils woll so vil darmit Zeschaffen,

[Die Freigrafschaft] Burgund ist [von Frankreich] nit angefoch- ten, begärt nüt thätliches, sondern die heimahnung [der in franz.

Diensten stehenden eidg. Truppen] Ob Jnen gehulffen? Wan eins 2: 3 ... [Orte dies tun würden?]

Die Jnstructionen werden offenbahren, Niemandt Redt von andern mitlen. Da man zvorderst[?]⁶⁰ vollkhommen gwalt geben muss."⁶¹

"Jarrechnung A.º 1641"

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 9/114. Bei der Bearbeitung wurden auch die einschlägigen Tagsatzungs- akten in StA AG 2453 und 2512 sowie die dazugehörigen Manualia - s. ebenda 2485 - herangezogen.
- 2) s. EA V 2, 1208 m
- 3) s. Zurlaubiana AH 127/201 Pt. 17
- 4) s. StA AG 2585, 16^v
- 5) s. EA V 2, 1206 a
- 6) s. ebenda 1600 Art. 507
- 7) s. ebenda 1206 a Pt. 1
- 8) s. ebenda 1209 n sowie StA AG 2453, 126ff.
- 9) s. ebenda 2512, 55-58
- 10) s. EA V 2, 1210 ddd
- 11) s. StA AG 2512, 62
- 12) s. EA V 2, 1715 Art. 129

- 13) s. das diesbezügliche Schreiben der kath. Orte an den Nuntius unter StA AG 2512, 76ff.
- 14) s. EA V 2, 1508 Art. 77
- 15) s. ebenda 1211 (Nr. 955) spez. 1508 Art. 78 sowie Zurlaubiana AH 127/201 Pt. 12. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 15a) s. Pt. 8
- 16) s. ebenda 1137 (Nr. 902). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 17) s. ebenda 1756 Art. 72
- 18) s. ebenda 1205 (Nr. 952). Auch diesmal war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 19) s. ebenda 1206 a Pt. 2
- 20) Ursprünglich schrieb Zurlauben: "Köchin", strich diese Bezeichnung durch und ersetzte sie durch: "Verwalterin".
- 21) s. ebenda 1598 Art. 488, 489
- 22) s. StA AG 2485, 18
- 23) s. EA V 2, 1209 p
- 24) s. StA AG 2453, 155f.
- 25) s. ebenda 2485, 19^r
- 26) s. EA V 2, 1706 Art. 50
- 27) s. Anm. 25
- 27a) Am Rande dieses Punktes steht noch: "9.º dit:". Ob damit gemeint ist, dieses Traktandum sei am 9. Juli abgehandelt worden, bleibe dahingestellt.
- 27b) s. ebenda 1714 Art. 126, 1715 Art. 127
- 28) s. ebenda 1590 Art. 437
- 29) s. Zurlaubiana AH 127/201 Pt. 45
- 30) s. EA V 2, 1206 a S. 1207 Pt. 3
- 31) s. ebenda 1207 b
- 32) s. ebenda 1191 f Zeile 13ff.
- 33) s. ebenda 1189 (Nr. 943). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 34) s. ebenda 1207 b Zeile 7f.
- 35) s. ebenda Zeile 6f.
- 36) s. StA AG 2485, 21^v
- 37) s. EA V 2, 1207 Zeile 17-20. Bezüglich dieses Problems s. auch Zurlaubiana AH 127/201 insbesondere Pte. 20, 21, 38, 59.
- 38) s. Anm. 32
- 39) s. EA V 2, 1207 d
- 40) s. Pt. 25
- 41) s. ebenda 1648 Art. 14
- 42) s. ebenda 1495 Art. 11
- 43) s. ebenda 1208 i
- 44) Vorliegender Text ist etwas verworren. In StA AG 2485, 29^r steht diesbezüglich folgendes: Hans Jakob **Rüepplin**, von Frauenfeld, sei als "Landtaman des Turgöws Statthalter Jn die huldigung genomen worden".
- 45) s. EA V 2, 1699 Art. 11
- 46) Dieses Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar. Eine photomechanische Wiedergabe ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 47) Am Rande dieser Passage schrieb Zurlauben: "N:^a"
- 47a)
- 48) s. Zurlaubiana AH 117/78 Pt. 29.5
- 49) s. Pt. 7
- 50) s. Pte. 21-25
- 51) s. Pt. 17
- 52) s. Pt. 18
- 53) s. Pt. 43, 1. Abschnitt
- 54) s. EA V 2, 1210 nnn sowie Zurlaubiana AH 122/112
- 54a) s. ebenda AH 128/67 spez. auch Anm. 3

- 55) s. EA V 2, 1715 Art. 127
 56) s. Pte. 22ff.
 57) s. ebenda 1195 g
 58) s. ebenda evtl. 1214 t [Bestimmungen bezüglich des eidg. Münzwesens]
 59) s. Anm. 50
 60)

61) Auf dem untersten Drittel von Blatt 311^r finden sich noch einige kaum mehr lesbare Bleistiftnotizen Zurlaubens.

Dorsualnotiz gleichfalls von Beat II. Zurlauben
 AH 129, 136-141, 301-301a, 310-311 - Blatt 301^v und 301a leer

62

[1653?]

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN, DEM NACHLASSVERWALTER? UND AN
 DER HINTERLASSENSCHAFT VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAU-
 BEN MITINTERESSIERTEN]

"Memoire

Biss Jn Mey des [16]49isten [Jahrs] wäre Zalt
 hernach Vermeinend sy [Heinrichs I. Zurlauben Erben?: Anna Elisabeth
Wallier und deren Kinder¹] dass Volgende [16]50: 51: 52: 53: syen
 ...[?]² Zalt:

habs Zuo Arth observiert

An dz 52: dass brott [für die Gardekompagnie?]: Jtem geldt ...

An dass 53: 6 Monat. ...

Lengest wegen der Verfolgung straffen, Pündtnuss, nit mit Jmme fort-
 fahren Können.

Jtem: uff Sohns [Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben] ankhunfft gwar-
 tet. er solte hiemit sich vor syner abreyss by Jm gestellt haben.

Syne Tükh list und bethrewungen der briefen ...

Durchs Jahr Vilmalen gfragt aber khein guot worth erhalten

Nota.

106'000 stahnd uss

Abzogen Von 5 Jaren wären fast halb von den 5 Jaren

halbe Zalung. uff 163 man per 21 lb. [ergibt] 3423 lb.

[Der Zuger Stadt- und Amtsrat] Haupt. [Hans] Spekh [=Speck, dieser